



Wagnis

TV-L ?



Ziele der tariflichen Neuordnung

- **mehr Effektivität und Effizienz**
- **mehr Aufgaben- und Leistungsorientierung**
- **mehr Kunden- und Marktorientierung**
- **Straffung, Vereinfachung**
- **Praktikabilität, Attraktivität**



Wirkung des TV als zwingende Norm



Nachwirkung



Arbeitszeit § 6 TV-L + § 44 TVL

BAT

TV - L



38,5

39,0

ab 01.11.2006

Kündigung frühestens zum 31.12.2007 § 39 Abs.3a TV-L

 **Achtung:** geschützter Bereich

Einrichtungen für schwerbehinderte Menschen (Heime, Schulen)

 **Achtung:** Teilzeit Anspruch auf Anpassung



Entgelt

BAT / MTArb

49



Lohn- und
Vergütungsgruppen
in verschiedenen
Tarifverträgen

TV - L

15



Entgeltgruppen
in nur einem
Tarifvertrag



Steigerung beim Entgelt

BAT

- Bezahlung nach Lebensalter (bis zu 15 Stufen)

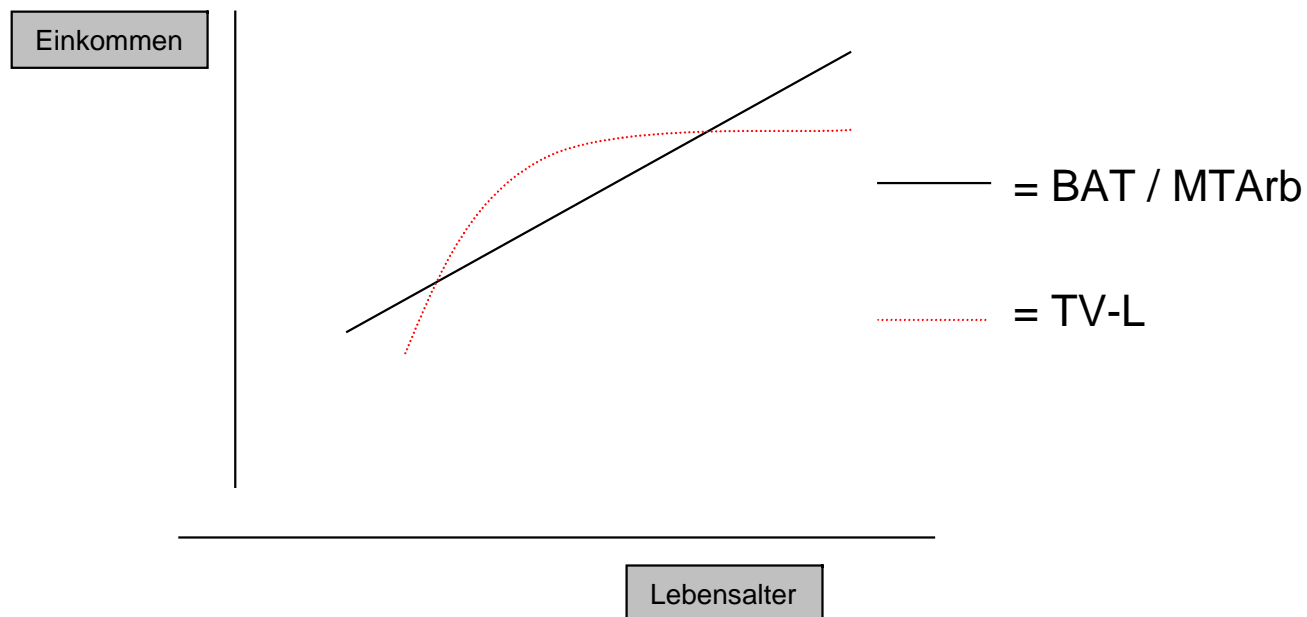
TV - L

- Berufserfahrung und individuelle Leistung kein "Senioritätsprinzip"
- Aufstieg nur noch funktionsabhängig (nicht nach Zeitablauf)



„Prinzip der Wippe“

Die nachfolgende **G r a f i k** soll das „Prinzip der Wippe“ verdeutlichen:





Ortszuschlag

BAT

- **Bezahlung auch in Abhängigkeit von Familienstand und Kinderzahl**



TV - L

- **Familienstand und Kinderzahl spielen für die Bezahlung keine Rolle**





Ortszuschlag



**für Altfälle (Angestellte/
Arbeiter, die vor dem
31.10.2006 eingestellt
wurden):**



Besitzstand

Problem: Konkurrenz



Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall § 22 TV-L i.V.m. § 13 TVÜ

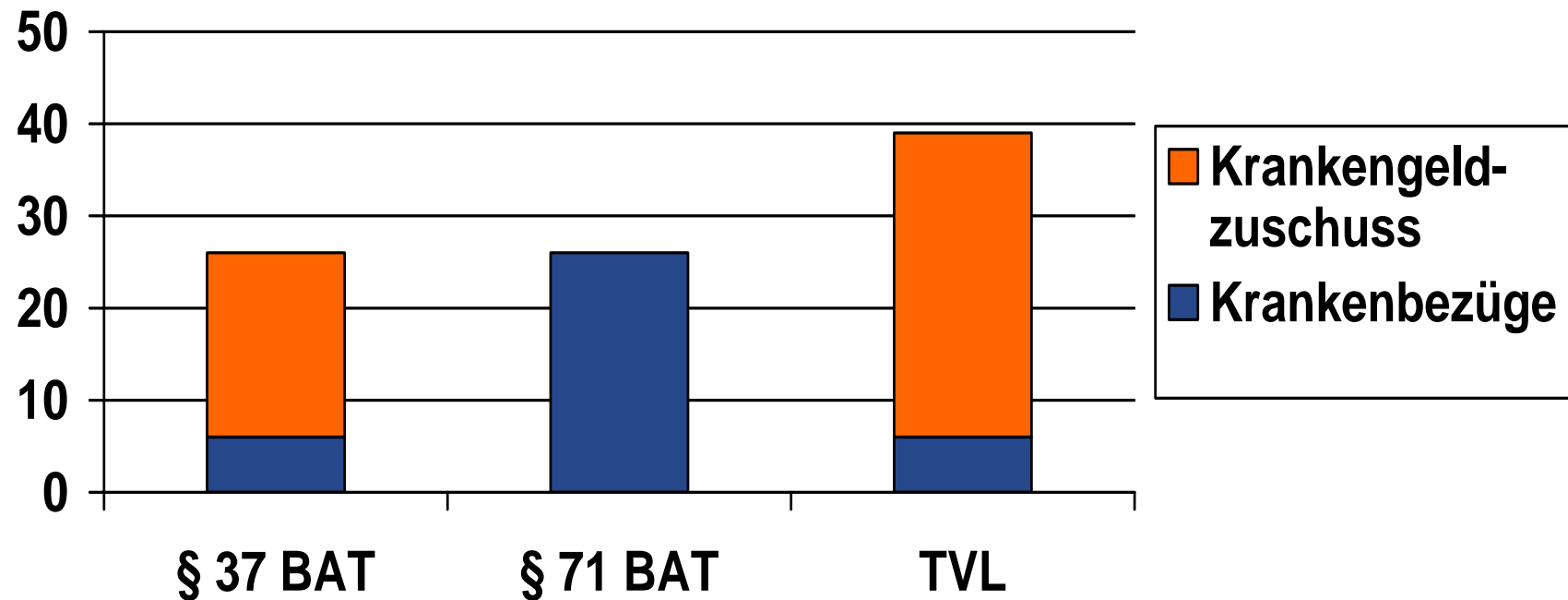
Die Regelungen zum Entgelt im Krankheitsfall sind neu gefasst. Die hauptsächlichen Änderungen sind:

- das Entgelt wird ab dem 1. November 2006 grundsätzlich längstens nur noch bis zum Ende der **6. Woche** fortgezahlt (**Entgeltfortzahlung**)
- der **Krankengeldzuschuss** wird nunmehr gezahlt bei einer Beschäftigungszeit
 - von mehr als 1 Jahr bis zum Ende der **13. Woche** ,
 - von mehr als 3 Jahren bis zum Ende der **39. Woche** seit dem Beginn der Arbeitsunfähigkeit infolge derselben Krankheit

Entgeltfortzahlung und Krankengeldzuschuss
bilden das **Entgelt im Krankheitsfall**



Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall





Unkündbarkeit

BAT

§ 53 Absatz 3 BAT

TV - L

§ 14 TVÜ-Länder

**Ausschluss der ordentlichen Kündigung,
wenn der Beschäftigte**

- **das 40. Lebensjahr vollendet hat**

und

- **eine Beschäftigungszeit von
mindestens 15 Jahren hat**



Zuwendung

BAT

Weihnachtsgeld

- **Angestellte & Arbeiter**, deren Arbeitsverhältnis am 30.06.2003 bestanden hat. (**Nachwirkung**)

82,14 %

- **Angestellte & Arbeiter**, deren Arbeitsverhältnis seit dem 01.07.2003 begonnen hat. (**sogen. Neufälle**)

50 %

TV - L

Jahressonderzahlung 2006

(beinhaltet Weihnachts- und Urlaubsgeld)
§ 21 TVÜ i.V.M § 20 TV-L

- **Nachwirkungsfälle**

E1 - E8 95%

E9 - E11 80%

E12 - E13 50%

E14 - E15 35%

- **Neufälle**

50%



Eingruppierung ab 01.11.2006

- Für neu eingestellte Beschäftigte ab 01.11.2006 werden die Eingruppierungen den Entgeltgruppen 1 - 15 des TV-L zugeordnet.
- Insofern gelten die Eingruppierungsmerkmale der §§ 22,23 BAT i.V.m. § 17 TV-Ü einschließlich Vergütungsordnung weiter.



Überleitung § 1 TV-Ü

Die Überleitung der Beschäftigten erfolgt in zwei Schritten

1. Zuordnung der bisherigen Vergütungs- bzw. Lohngruppe zu einer Entgeltgruppe § 4 TV-Ü

zuständig: die personalverwaltenden Stellen

Anlage 2 Teil A für Beschäftigte mit Ausnahme der Lehrkräfte

Anlage 2 Teil B für Lehrkräfte



Überleitung der Bestandsfälle

2. Zuordnung der Beschäftigten zu einer Stufe der neuen Entgeltgruppe, wobei zwischen den Zuordnungsregelungen für Angestellte (§ 6) und Arbeiterinnen und Arbeiter (§ 7) zu unterscheiden ist. Für die Stufenzuordnung wird für alle Beschäftigten ein **Vergleichsentgelt** gebildet (§ 5)

zuständig: die ZBV



Aufstiege

- Bewährungs-
- Fallgruppen-
- Tätigkeits-

werden noch bei der Überleitung im Monat November berücksichtigt § 4 Abs. 2 TV-Ü (fiktives Vorziehen)



Vergleichsentgelt bei Angestellten § 5 TV-Ü

Die Stufenzuordnung erfolgt bei übergeleiteten **Angestellten** am 01.11.2006 **ausschließlich über das Vergleichsentgelt.**

Das Vergleichsentgelt (VE) ist ein Wert, der mit den Werten der Entgelttabelle innerhalb der zugeordneten Entgeltgruppe verglichen wird. Es gelten folgende Zuordnungsregeln:



Vergleichsentgelt bei Angestellten

Das Vergleichsentgelt ist grundsätzlich auf der Grundlage der im **Oktober 2006** erhaltenden Bezüge zu bilden. Das Vergleichsentgelt für Angestellte setzt sich zusammen aus:

- Grundvergütung
- Allgemeiner Zulage (§ 2 ZulagenTV) § 5 Abs.2 Satz 5 TV-Ü (Lehrkräfte)
- Ortszuschlag bis zur Stufe 2 und
- Funktionszulagen, soweit im TV-L nicht mehr vorgesehen



Neuberechnung des Vergleichsentgelts zum 01.11.2006

Überleitung eines „Angestellten bei der Polizei“

Beispiel 1 : Ehegatte am 31.10.06 **vollbeschäftigter Beamter / Pensionär**

		bis 31.10.06 €	Überleit- ung ab 01.11.06 €		Neuein- stellung ab 01.11.2006 €
		BAT 6 b LAS 43	E 6 Stufe 6 +		E 6 Stufe 1
in voller Höhe	Grundvergütung	1.713,03		in voller Höhe	
in voller Höhe	allgemeine Zulage	107,44		in voller Höhe	
in voller Höhe	Ortszuschlag Stufe 1 (ledig)	473,21		in voller Höhe	
			2.293,68	Tabellenentgelt	1.764,00
Ehegatte am 31.10.06 <u>Beamter/Pensionär</u> ; bzw. Ehegatte Angestellter beim Land Hessen oder Berlin	Verh.Zuschlag 1/2	50,91	--:--	kein Verh.Zuschlag berücksichtigen	--:--
Bruttoentgelt	Vergleichsentgelt bisher	2.344,59	2.293,68	Vergleichsentgelt neu ab 01.11.2006	1.764,00



Neuberechnung des Vergleichsentgelts zum 01.11.2006

Überleitung eines „Angestellten bei der Polizei“

Beispiel 2 : Ehegatte am 31.10.06 **nicht** im öffentlichen Dienst

		bis 31.10.06 €	Überleit- ung ab 01.11.06 €		Neuein- stellung ab 01.11.2006 €
		BAT 6 b LAS 43	E 6 Stufe 6 +		E 6 Stufe 1
in voller Höhe	Grundvergütung	1.713,03		in voller Höhe	
in voller Höhe	allgemeine Zulage	107,44		in voller Höhe	
in voller Höhe	Ortszuschlag Stufe 1 (ledig)	473,21		in voller Höhe	
			2.293,68	Tabellenentgelt	1.764,00
oder Ehegatte nicht im öffentlichen Dienst (keine Konkurrenz)	Verh.Zuschlag voll	101,82	101,82	weiterhin in voller Höhe	---
Bruttoentgelt	Vergleichsentgelt bisher	2.395,50	2.395,50	Vergleichsentgelt neu ab 01.11.2006	1.764,00



Neuberechnung des Vergleichsentgelts zum 01.11.2006

Überleitung eines „Angestellten bei der Polizei“

Beispiel 3 : Ehegatte am 31.10.06 **vollbeschäftigter Angestellter im Landesdienst** (außer Hessen und Berlin)

		bis 31.10.06 €	Überleit- ung ab 01.11.06 €		Neuein- stellung ab 01.11.2006 €
		BAT 6 b LAS 43	E 6 Stufe 6 +		E 6 Stufe 1
in voller Höhe	Grundvergütung	1.713,03		in voller Höhe	
in voller Höhe	allgemeine Zulage	107,44		in voller Höhe	
in voller Höhe	Ortszuschlag Stufe 1 (ledig)	473,21		in voller Höhe	
			2.293,68	Tabellenentgelt	1.764,00
Ehegatte am 31.10.06 Angestellter im Landesdienst (außer Hessen und Berlin)	Verh.Zuschlag 1/2	50,91	50,91	weiterhin 1/2	---
Bruttoentgelt	Vergleichsentgelt bisher	2.344,59	2.344,59	Vergleichsentgelt neu ab 01.11.2006	1.764,00



Entgelttabelle

Besonderheiten für Lehrer

Die Entgelttabelle zum TV-L gilt mit der Maßgabe, dass die Tabellenwerte

der Entgeltgruppen 5 bis 8 **um 64,00 Euro** und
der Entgeltgruppen 9 bis 13 **um 72,00 Euro**

vermindert werden.

Besonderheiten für Lehrkräfte



Tabelle TV-Länder						
(Tarifbereich Ost entsprechend jeweiligem Anpassungssatz, zur Zeit 92,5 v.H.)						
Entgeltgruppe	Entgeltstufen					
	Stufe 1	Stufe 2 nach 1 Jahr	Stufe 3 nach 3 Jahren	Stufe 4 nach 6 Jahren	Stufe 5 nach 10 Jahren	Stufe 6 nach 15 Jahren
15	3.384	3.760	3.900	4.400	4.780	
14	3.060	3.400	3.600	3.900	4.360	
13	2.817	3.130	3.300	3.630	4.090	
12	2.520	2.800	3.200	3.550	4.000	
11	2.430	2.700	2.900	3.200	3.635	
10	2.340	2.600	2.800	3.000	3.380	
9	2.061	2.290	2.410	2.730 ¹²	2.980	
8	1.926	2.140	2.240	2.330	2.430	2.493
7	1.800	2.000	2.130	2.230	2.305	2.375
6	1.764	1.960	2.060	2.155	2.220	2.285
5	1.688	1.875	1.970	2.065	2.135	2.185
4	1.602	1.780	1.900	1.970	2.040	2.081
3	1.575	1.750	1.800	1.880	1.940 ³	1.995
2	1.449	1.610	1.660	1.710	1.820 ⁴	1.935
1	Je 4 Jahre	1.286	1.310	1.340	1.368	1.440

Verminderung der Tabellenwerte um

- 72,00 €

- 64,00 €



Zulagen neben dem Vergleichsentgelt

Techniker-, Meister- und Programmierzulage:

- **nicht** in Vergleichsentgelt, sondern Weiterzahlung als **persönliche Besitzstandszulage**

Funktionszulage für Angestellte im Schreibdienst:

- **nicht** in Vergleichsentgelt, sondern Weiterzahlung **außertariflich als persönliche Zulage**

Bewährungszulage für Angestellte im Schreibdienst:

- **nicht** in Vergleichsentgelt, sondern Weiterzahlung **außertariflich als persönliche Zulage**



Kinderbezogene Entgeltbestandteile

Höhe der Besitzstandszulage

Die Besitzstandszulage beträgt bei **Vollbeschäftigten 90,57 €** für jedes berücksichtigungsfähiges Kind.

Hinzukommen ggfs. **Kindererhöhungsbeträge** für bisherige Angestellte in VergGr X - VIII BAT / Arbeiter in LoGr. 1 - 4 MTArb.

Teilzeitbeschäftigte erhalten die Besitzstandszulage grundsätzlich anteilig ihres Beschäftigungsumfangs

Ausnahme:

Sie erhalten die Zulage in **voller Höhe**, wenn Ihnen im Oktober 2006 der kinderbezogene Entgeltbestandteil z. B. aufgrund § 29 Abschn. B Abs. 6 BAT in voller Höhe zustand.



Entgelttabelle

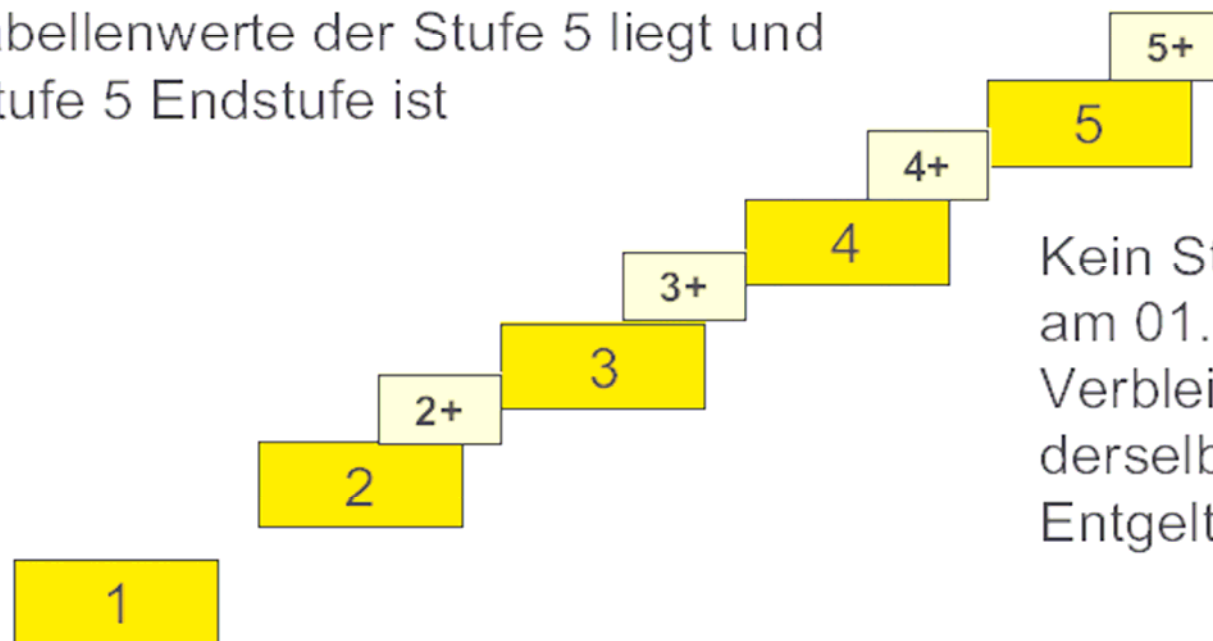
Tabelle TV-Länder						
(Tarifbereich Ost entsprechend jeweiligem Anpassungssatz, zur Zeit 92,5 v.H.)						
Entgelt- gruppe	Entgeltstufen					
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
		nach 1 Jahr	nach 3 Jah- ren	nach 6 Jah- ren	nach 10 Jahren	nach 15 Jahren
15	3.384	3.760	3.900	4.400	4.780	
14	3.060	3.400	3.600	3.900	4.360	
13	2.817	3.130	3.300	3.630	4.090	
12	2.520	2.800	3.200	3.550	4.000	
11	2.430	2.700	2.900	3.200	3.635	
10	2.340	2.600	2.800	3.000	3.380	
9	2.061	2.290	2.410	2.730 ^{1/2}	2.980	
8	1.926	2.140	2.240	2.330	2.430	2.493
7	1.800	2.000	2.130	2.230	2.305	2.375
6	1.764	1.960	2.060	2.155	2.220	2.285
5	1.688	1.875	1.970	2.065	2.135	2.185
4	1.602	1.780	1.900	1.970	2.040	2.081
3	1.575	1.750	1.800	1.880	1.940 ³	1.995
2	1.449	1.610	1.660	1.710	1.820 ⁴	1.935
1	Je 4 Jahre	1.286	1.310	1.340	1.368	1.440



Stufenzuordnung am 01.11.2006 bei Angestellten

- Zuordnung zur **individuellen Endstufe 5+**

wenn das Vergleichsentgelt über dem Tabellenwerte der Stufe 5 liegt und Stufe 5 Endstufe ist



Kein Stufenaufstieg
am 01.11.2008 bei
Verbleib in
derselben
Entgeltgruppe



Höhergruppierung

Bei Eingruppierung in eine höhere Entgeltgruppe werden die Beschäftigten derjenigen Stufe zugeordnet, in der sie mindestens ihr bisheriges Tabellenentgelt erhalten, mindestens jedoch der Stufe 2.

Beträgt der Unterschiedsbetrag zwischen dem derzeitigen Tabellenentgelt und dem Tabellenentgelt nach Satz 1 weniger als 25 Euro in den Entgeltgruppen 1 bis 8 bzw. weniger als 50 Euro in den Entgeltgruppen 9 bis 15, so erhält die/der Beschäftigte während der betreffenden Stufenlaufzeit anstelle des Unterschiedsbetrags einen Garantiebtrag von monatlich 25 Euro (Entgeltgruppen 1 bis 8) bzw. 50 Euro (Entgeltgruppen 9 bis 15).



Sonderformen der Arbeit

Zeitzuschläge § 8	TV-L	bisher nach BAT
Überstunden	Egr. 1 bis 9 30% Egr. 10 bis 15 15%	15-20%
Nachtarbeit	20% von 21 Uhr bis 6 Uhr	1,28 €/Std. ab 20 Uhr
Samstagsarbeit	20% von 13 Uhr bis 21 Uhr	0,64 €/Std. 13 Uhr bis 20 Uhr
Sonntagsarbeit	25%	25%
Feiertagsarbeit	Ohne Freizeitausgleich 135 % Mit Freizeitausgleich 35 %	35% / 135% 50% / 150%
Heiligabend/ Silvester	35% (jeweils ab 6 Uhr)	100% (ab 12 Uhr, falls kein Freizeitausgleich)



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**